

Rückblick auf „drey scheeny Dääg“ in Basel

OSTEOLOGIE 2012

Ende März 2012 fand in Basel der diesjährige OSTEOLOGIE-Kongress statt. Im Vorfeld hatte es ernsthafte Bedenken gegeben, ob es gelingen könnte, Teilnehmer und Sponsoren für den Kongress zu begeistern. Glücklicherweise stellten sich alle Vorbehalte als unberechtigt heraus. Der Kongress wurde ein großer Erfolg und einmal mehr der Höhepunkt des osteologischen Jahres.

Zur Eröffnung des Kongresses ließ der Basler Kongresspräsident Priv.-Doz. Dr. **Christian Meier** in einem außerordentlichen „Morgenstrach“ die Basler Fasnacht mit mit Piccolo- und Trommelklängen aufleben (▶Abb. 1-3). Und der Tradition folgend verlebten die rund 1400 Teilnehmer daraufhin „drey scheeny Dääg“ in Basel.



Wissenschaft im Fokus

In 40 wissenschaftlichen Sitzungen wurden von deutschsprachigen und internationalen Referenten die neuesten Ergebnisse der Grundlagenforschung, klinischer Studien, aber auch aus der Versorgungsforschung berichtet. Trotz eines blauen Himmels und angenehmer Temperaturen waren die Vortragssäle immer gut besucht. In manchen Sitzungen mussten die Zuhörer gar mit Stehplätzen Vorlieb nehmen. Es fand eine lebhaft Diskussion über die dargestellten Inhalte statt. Gefragt und gelobt war auch der Festvortrag von Prof. Dr. **Michael D. Menger**, Saarbrücken, zum Thema „Warum fälschen Forscher – von Ruhm, Not und Eitelkeiten“ (▶Abb. 4).

Im Anschluss an den Festvortrag wurde die Uehlinger-Medaille der Deutschen Gesellschaft für Osteologie (DGO) nach einer Laudatio des DGO-Vorsitzenden Prof. Dr. Marius Kraenzlin, Basel, an Prof. Dr. **Peter Burckhardt**, Lausanne, vergeben (▶Abb. 5). Selten ging dieser Preis an einen verdienstreicheren Wissenschaftler: Burckhardt präsentierte auf dem Kongress wiederum die neuesten Erkenntnisse zur Ernährung bei Osteoporose; zudem ist er vielen Osteologen als langjähriger Chefredakteur der Zeitschrift *Osteologie* bekannt. Weitere Preise wurden von der DGO, der DAdorW und vom DVO selbst vergeben. Mögen die-



se Preise nicht nur Belohnung der zurückliegenden Forschungsarbeit, sondern auch Anreiz für weitere wissenschaftliche Tätigkeit sein.

Glanzvolles Rahmenprogramm

Gesellschaftlicher Höhepunkt des Kongresses war der Festabend in der Basler Elisabethenkirche (▶Abb. 6 und 7). Die bedeutendste neugotische Kirche der Schweiz im Herzen von Basel bildete einen würdigen Rahmen für die Feierstunde. Musikalisch gestaltet wurde der Abend durch eigens für diesen Anlass komponierte Orgeldarbietungen des Kirchenmusikdirektors **Peter Stenglein** aus Coburg (▶Abb. 8), verheiratet mit der Osteologin Dr. **Ortrun Stenglein-Gröschel**.

Kunst und Knochen

Neben der Wissenschaft hatte der Kongress auch künstlerische Seiten zu bieten: Dr. **Peter Diziol**, Baden-Baden, zeigte am OSTAK-Stand Videopräsentationen zur Kulturstadt Basel und zum Thema „Kunst und Knochen“.

Diziol inspirierte auch zahlreiche Kongressteilnehmer, ein eigenes Kunstwerk zum Dreiländereck Basel zu gestalten (▶Abb. 9 und 10). Eine „Hommage an den Knochen“ von Diziol selbst – Gemälde und Fotos auf Alu-Dibond – rundeten das Thema Kunst und Knochen am OSTAK-Stand ab.

Abb. 1–3

„Außerordentlicher Morgenstrach“ zur Kongresseröffnung von Kongresspräsident Priv.-Doz. Dr. Christian Meier, Basel; Fotos: H. Schwyn



Abb. 4 „Warum Forscher fälschen...“ – ein Festvortrag am Puls der Zeit von Prof. Dr. Michael D. Menger; Fotos: H. Schwyn



Abb. 5 Verleihung der Erwin Uehlinger Medaille der DGO 2012 an Prof. Dr. Peter Burckhardt, Lausanne, durch DGO-Vorsitzenden Prof. Dr. Marius Kränzlin, Basel; Foto: H. Schwyn



Abb. 6–8 Würdevoller Rahmen für eine glanzvolle Veranstaltung: Der Gesellschaftsabend des Kongresses OSTEOLOGIE 2012 in der Elisabethenkirche Basel; Fotos: H. Schwyn



Auf Wiedersehen in Weimar 2013!

Wir blicken gespannt in die Zukunft: Co-Kongresspräsident Dr. **Dieter Schöffel**, Mannheim, überreichte in Basel den Kongress-Staffelstab – einen golden eingefärbten Oberschenkelknochen (►Abb. 11) – an die Kongresspräsidenten 2013, Priv.-Doz. Dr. **Gabriele Lehmann** und Priv.-Doz. Dr. **Andreas Roth**, mit den Worten: „Wir dürfen uns auf die OSTELOGIE 2013 in Weimar freuen (►Abb. 12), auf dem wir sicherlich viele der neu gewonnenen Freunde aus Basel wieder treffen werden.“

Dr. Barbara Kastner, OSTAK

Mehr Impressionen von der OSTELOGIE 2012 auf den folgenden Seiten und unter www.osteologie12.de

Abb. 9/10 Kreatives Kunstschaffen auf der OSTELOGIE 2012; Fotos: P. Diziol



Abb. 11

Übergabe des Kongress-Staffelstabes durch Co-Kongresspräsident Dr. Dieter Schöffel, Mannheim, an die Präsidenten der OSTELOGIE 2013; Foto: H. Schwyn



Abb. 12 SAVE THE DATE: OSTELOGIE 2013, 6.–9. März, Weimar/Thüringen